

Familienkreis^{e.V.}

Jahresbericht

2023



Familienkreis e.V.

Breite Straße 76

53111 Bonn

www.familienkreis-bonn.de

0228 18 46 42 04



Inhalt

Vorwort.....	1
Wie wir arbeiten.....	4
Was wir machen.....	4
Unsere Angebote.....	5
Ehrenamtliches Engagement.....	8
Beratung und Unterstützung.....	9
Freizeitbereich Huckepack.....	9
Wie wir sichtbar werden.....	10
Öffentlichkeitsarbeit.....	10
Koordinierungsstelle Frühe Hilfen.....	11
Wofür wir eintreten.....	12

Vorwort

Wir blicken auf das Jahr 2023, in dem die Welt durch Kriege und Krisen erschüttert wird. Coronafolgen zeigen sich leider immer mehr bei den Kindern – die Kleinsten sind in der Krise die Leidtragenden. Wie die Gesellschaft sind auch die Familien angespannt, was sich in Form von Unsicherheiten und Existenzängsten zeigt, aber auch vielfältigen innerfamiliären Krisen. Psychische Erkrankungen bei Groß und Klein nehmen weiter zu. Die Anfragen von Eltern bei uns sind nochmals um 15% gestiegen. Der Familienkreis konnte 84

belastete Bonner Familien ehrenamtlich begleiten und unterstützen. Gemeinsam mit unseren Ehrenamtlichen und Netzwerkpartnern arbeiten wir Hand in Hand.



Wenn es zuhause ruckelt und es für die Kinder nicht so einfach ist, kommen sie zu uns. Wir sind **der sichere Hafen.**"

MAGGIE, 69
 GROSSELTERN AUF ZEIT

Eine Herausforderung war es 2023, neue Ehrenamtliche zu akquirieren. Wieder reisen und unbeschwert Dinge unternehmen zu können, hatte für viele verständlicherweise Priorität. Auch der Fachkräftemangel hemmt das Engagement - potenziell Interessierte arbeiten inzwischen mehr und länger in ihrem Arbeitsbereich. Umso erfreulicher, dass wir Anfang 2024 bereits 20 neue Ehrenamtliche schulen konnten.

Aus vollem Herzen möchten wir DANKE sagen! Unsere Arbeit lebt von Engagement und einem wunderbaren Netzwerk, das gemeinsam für die Bonner Familien und Kinder einsteht – ganz besonders in diesen schwierigen Zeiten!

Familienkreis^{e.V.} 2023 auf einen Blick



2023 war ein weiteres Krisenjahr mit vielen Herausforderungen für Familien. Existenz- und Zukunftsängste sowie psychische Belastungen nehmen weiter zu. Der Fachkräftemangel besonders in den Betreuungs- und Bildungssystemen trifft auf ohnehin schon überlastete Familien. Die Alltagsrealität von Bonner Eltern und Kindern ist in allen Milieus häufig geprägt von Druck und Stress, fehlender Planbarkeit sowie Unsicherheiten und Ängsten.

Die Anfragen im Familienkreis und den Frühen Hilfen sind um 15% gestiegen. Insgesamt haben 603 Familien für eine Beratung oder Unterstützung angefragt. Ehrenamtliche haben Eltern und Kinder begleitet, entlastet, haben Orientierung gegeben, flankiert und gestärkt. Die haupt- und ehrenamtlichen Kräfte waren mehr als ausgelastet.



Helfen verbindet – der Familienkreis konnte 2023 insgesamt 84 Familien mit 108 Kindern ehrenamtlich begleiten, entlasten und Kinder und Eltern stärken. Die Familien sind dankbar für die unbürokratische Hilfe unserer Ehrenamtlichen.



Wir blicken zurück auf ein Jahr mit vielen Herausforderungen, aber auch schönen, bewegenden Momenten und interessanten Gesprächen mit Familien, Ehrenamtlichen, Kooperationspartnern und Förderern. Wir konnten für das haupt- und ehrenamtliche Team neue Mitarbeitende gewinnen, mit denen wir 2024 zuversichtlich ins Jahr gehen.

Danke

Familienkreis^{e.V.}

Unsere Angebote 2023

kurz & knapp



Patenangebot Huckepack

Huckepack stellt Kindern psychisch erkrankter Eltern Ehrenamtliche zur Seite. 2023 bestanden insgesamt 25 Patenschaften. Alle Patinnen und Paten zusammen haben im vergangenen Jahr 1475 Stunden mit ihren Patenkindern verbracht. Dazu gehört unser Freizeitbereich mit gemeinsamen Aktivitäten und Ausflügen.

Elternhilfe und NewComer

Im Jahr 2023 haben 23 Ehrenamtliche 1167 Stunden Einsatzzeit bei 24 Familien im Bereich der Frühen Hilfen mit der Elternhilfe und NewComer aufgebracht. Insgesamt erreichte die Hilfe so 73 Kinder. Die Familien bringen unterschiedliche Belastungen mit, z.B. psychische Probleme, Unsicherheit mit ihrer Elternrolle oder existentielle Notlagen. Mit NewComer werden vor allem Familien mit Fluchtgeschichte und eingeschränkten Sprachkenntnissen adressiert.



Großeltern auf Zeit

Als längerfristig angelegtes Angebot für Bonner Familien bringt Großeltern auf Zeit ausgewählte und geschulte Ehrenamtliche im Alter 50+ mit Familien zusammen, die überwiegend alleinerziehend und ohne eigenen Familienanschluss sind. 2023 gab es 35 Großeltern-Familien-Paarungen. Die Nachfrage bei den Familien ist sehr hoch.



Interesse am Ehrenamt?

Jeden 1. Dienstag im Monat können interessierte Ehrenamtliche unseren Infoabend besuchen. Für den Einstieg ins Ehrenamt gibt es ein Onboarding-Wochenende und Zusatzmodule.





Wie wir arbeiten

Der Familienkreis berät, entlastet und unterstützt Bonner Familien schnell, unbürokratisch und individuell vor und nach der Geburt eines Kindes. Der Verein bietet dafür unterschiedliche Angebote zur Beratung, Entlastung und Begleitung von Familien. Unsere Arbeit beruht auf der Vision von einer Gesellschaft, die allen Kindern gute Teilhabechancen aktiv ermöglicht.

Die Grundidee, ressourcenorientierte und praktische Hilfe zu leisten, um Familien zu entlasten, sowie Bindung und Resilienz in den Familien zu fördern, ist der zentrale Gedanke unserer Arbeit. Dabei legen wir großen Wert auf eine systemübergreifende Vernetzung und die gemeinsame Verantwortung für Teilhabe und die Förderung einer gesunden kindlichen Entwicklung. Die Arbeit des Familienkreis e.V. ist auch durch die Koordinierung der Frühen Hilfen Bonn geprägt. Seit 2011 liegt die Koordinierung des Netzwerks in gemeinsamer Verantwortung mit dem Caritasverband für die Stadt Bonn e.V. Hier tritt der Familienkreis seitdem dafür ein, dass Strukturen sinnvoll ineinandergreifen und Angebote ‚vom Kind aus gedacht‘ werden.

Der Familienkreis wird seit 2012 durch die Bundesstiftung „Frühe Hilfen“, kommunale Mittel der Stadt Bonn, Stiftungsmittel und Spenden finanziert.

Scannen und mehr über
uns erfahren:



[HTTPS://WWW.FAMILIENKREIS-
BONN.DE/UEBER-UNS/](https://www.familienkreis-bonn.de/ueber-uns/)

Was wir machen

Seit der Gründung im Jahr 2006 hat sich der Familienkreis e.V. zu einer Anlaufstelle für Familien in unterschiedlichen Lebenslagen entwickelt. Bonner Eltern und Kinder bekommen in Belastungssituationen niederschwellig Beratung, Unterstützung, Entlastung und Hilfe. Unser pädagogisches Handeln zielt darauf ab, die kindliche Entwicklung zu fördern, positive Bindungserfahrungen zu ermöglichen und Familien zu entlasten. Eltern werden in ihrer Rolle gestärkt und dazu motiviert, als Expert:innen für ihr Kind in die eigenen Fähigkeiten zu vertrauen. Unsere Angebote sind dabei kindzentriert ausgerichtet. Herzstück unserer Angebote sind ca. 80 qualifizierte Ehrenamtliche, die Familien konkret entlasten, als Lot:sinnen fungieren oder als Pat:innen und Großeltern auf Zeit Kinder begleiten. Das haupt- und ehrenamtliche Team arbeitet dafür Hand in Hand. Sowohl im Team als auch im Kontakt mit Familien, Kooperationspartnern und



fördernden Institutionen ist unsere Arbeit geprägt von Wertschätzung und Toleranz, Professionalität, Beteiligung und größtmöglicher Transparenz. Der Familienkreis e.V. arbeitet konfessionell ungebunden, interkulturell und überparteilich und ist Mitglied im Paritätischen Wohlfahrtsverband.

Unsere Angebote

Das Angebot **Elternhilfe** ist darauf ausgerichtet, schwangere Frauen und Eltern unmittelbar nach der Geburt zu unterstützen. Durch unser geschultes Team von Ehrenamtlichen, pädagogischen Fachkräften und Gesundheitsfachkräften bieten wir eine niederschwellige Unterstützung, die darauf abzielt, junge Eltern im Alltag zu begleiten und zu entlasten. Die Einsätze sind an den individuellen Bedarfen der Familien ausgerichtet und reichen von praktischer Alltagshilfe wie Kinderbetreuung und Terminbegleitung bis hin zur emotionalen Unterstützung der Eltern. Ziel ist es, ihnen einen guten Start in ihr Leben mit dem neuen Familienmitglied zu ermöglichen.



Ergänzt wird die Elternhilfe durch das Angebot **NewComer**, das sich speziell an Familien mit Fluchtgeschichte und eingeschränkten Sprachkenntnissen richtet und vom Amt für Integration und Vielfalt der Stadt Bonn unterstützt wird. Hier übernehmen Ehrenamtliche häufig eine Lotsenfunktion und geben Orientierung im deutschen Gesundheits- und Bildungssystem.

Im Jahr 2023 wurden 24 Bonner Familien mit einer Einsatzzeit von 1167 Stunden ehrenamtlich durch Elternhilfe und NewComer begleitet. So wurden 73 Kinder durch die Angebote erreicht. Die Belastungsfaktoren der Familien sind vielfältig. Die chronischen körperlichen und/oder psychischen Belastungen (und Erkrankungen) machen inzwischen knapp 40% aus. Die Anzahl der alleinerziehenden Elternteile macht ein Drittel der Anfragen aus. Ebenso viele Familien haben Kinder mit einer chronischen Erkrankung oder Beeinträchtigung. Die Problemlagen Armut sowie fehlende Sprach- und Systemkenntnisse betreffen ebenfalls ein Drittel der Familien, welche vorwiegend im Rahmen von NewComer begleitet werden. Bei über 50% der Familien kumulieren sich mehrere Belastungsfaktoren.

Huckepack – Beratung und Begleitung für psychisch und chronisch erkrankte Eltern und ihre Kinder. Besonders die Kinder leiden, wenn es den eigenen Eltern nicht gut geht. Eine psychische und/oder chronische Erkrankung eines Elternteils bringt vielfältige Belastungen für die ganze Familie mit sich, die kindlichen Bedürfnisse geraten dabei schnell aus dem Blick. Unser Huckepack-Angebot



bietet betroffenen Kindern eine stabile und gesunde Bezugsperson in Form eines Paten oder einer Patin, die ihnen durch regelmäßige Treffen unbeschwerte Alltagsmomente mit kindgerechten Aktivitäten ermöglichen.

Das fördert die gesunde Entwicklung der Kinder und stärkt sie in ihrer Persönlichkeit. Zusätzlich erhalten Eltern und Kinder Beratung und individuelle Unterstützung in Einzelgesprächen. Mithilfe der pädagogischen Fachkräfte können kindgerechte Worte für die Erkrankung der Eltern gefunden werden, um über die Belastung zu sprechen, was ein wichtiger Schutzfaktor für ihre Entwicklung ist. Die Dauer der Patenschaften ist nicht vorab festgelegt und dauert so lange an, wie es für alle Beteiligten passt.

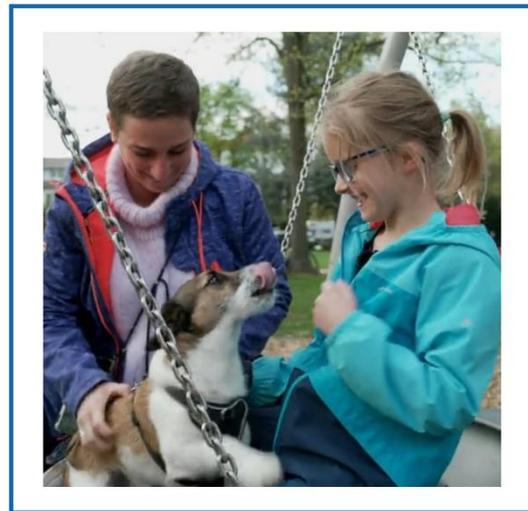
58 betroffene Familien erreicht

25 Patenschaften begleitet

8 Patenschaften neu vermittelt

1475 Stunden ehrenamtlicher Einsatz geleistet

2023 wurden insgesamt 25 Patenschaften begleitet. Die Ehrenamtlichen verbrachten insgesamt 1475 Stunden mit ihren Patenkindern.



Insgesamt wurden 58 Familien erreicht - mehr als die Hälfte waren alleinerziehende Mütter mit ihren Kindern. Die Kinder, für die eine Patenschaft angefragt wurde, waren im Durchschnitt sechs Jahre alt, was genau der Zielgruppe von Huckepack entspricht – Kinder im Kindergarten- und Grundschulalter.

Alle Anfragen von Familien wurden intensiv geprüft und beraten. Den anfragenden Elternteilen und ihren Bedarfen begegnen wir ganz offen und wertschätzend. Nicht immer kommt eine Patenschaft für eine betroffene Familie infrage. Die Gründe werden besprochen und auch nach alternativen Unterstützungsmöglichkeiten für die Familie geschaut. Wenn keine freien Pat:innen zur Verfügung stehen, bleiben die Koordinatorinnen mit den Familien im Kontakt und halten sie auf dem Laufenden bzgl. Wartezeit und weiteren Angeboten fürs Kind (z.B. Gruppenangebote für Kinder psychisch erkrankter Eltern).



Die häufigste Erkrankung unter den Eltern war eine depressive Störung (70%). Bei fast der Hälfte der Personen mit Depressionen trat zusätzlich eine andere psychische Störung auf, wie zum Beispiel eine posttraumatische Belastungsstörung, Angststörung oder frühere Suchterkrankung. Weitere festgestellte Erkrankungen umfassten Persönlichkeitsstörungen, bipolare Störungen, Essstörungen und Psychosen.

Um erkrankte Eltern zu erreichen und Ihnen den Zugang zu erleichtern, ist die Netzwerkarbeit relevant. Wichtige Partner sind neben der Jugendhilfe z.B. die LVR-Klinik, Einrichtungen der Erwachsenenpsychiatrie, Schulen und Beratungsstellen.

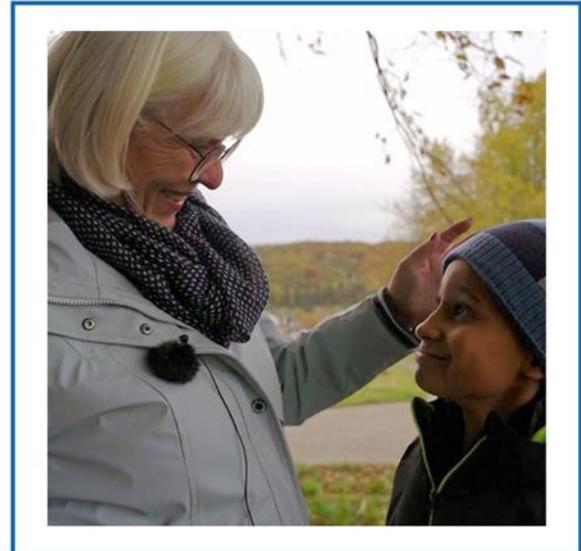


„Ich muss dir immer wieder sagen, dass ich wirklich zu schätzen weiss was du machst. Du bist die einzige, seit nun schon 3 Jahren, die sich kontinuierlich mit Kira* beschäftigt und auch ihre negativen Seiten mittragen kann. **Du bist wirklich das beste was uns beiden passiert ist.** Danke das du da bist !!!!“

MUTTER MIT DEPRESSIONEN
TEXTNACHRICHT AN DIE PATIN
*NAME DES KINDES GEÄNDERT

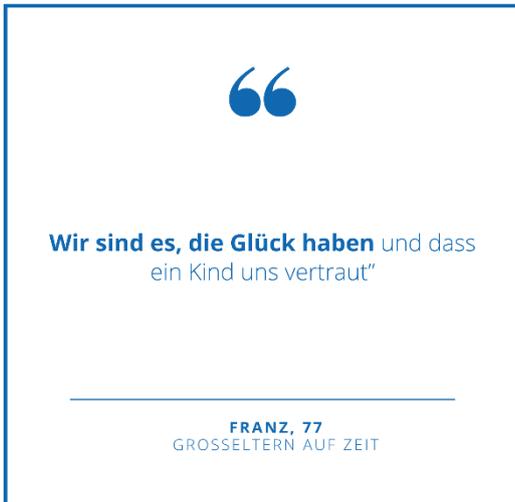
Großeltern auf Zeit ist ein langfristig angelegtes Angebot für Bonner Familien, insbesondere für Alleinerziehende mit Kindern im Kleinkind- und Grundschulalter, die über kein familiäres Netzwerk vor Ort verfügen, sich für ihren Familienalltag aber Bezug zur älteren Generation wünschen. Aktuell

wird das Angebot von der Stiftung Bonner Altenhilfe gefördert.



Mit „Großeltern auf Zeit“ bringt der Familienkreis ausgewählte und geschulte ehrenamtliche Seniorinnen und Senioren mit Familien und überwiegend Alleinerziehenden ohne eigenen Familienanschluss zusammen. Ob Plätzchen backen, ins Schwimmbad fahren, gemeinsam im Garten sein oder die schwierigen Matheaufgaben noch mal zusammen durchgehen – die gemeinsamen Aktivitäten sind vielfältig und abwechslungsreich. Nachdem sich die involvierten Parteien gut kennengelernt haben, verbringen die Ehrenamtlichen regelmäßig einmal pro Woche 3-5 Stunden Zeit mit ihren Leihenkeln – häufig auch deutlich öfter. Der zeitliche Aufwand, den die Ehrenamtlichen aufbringen, ist sehr unterschiedlich und individuell.

Im Jahr 2023 wurden insgesamt 35 bestehende Einsätze begleitet, neun davon waren ganz neue Konstellationen.



Meistens passt es für alle Beteiligten, aber nicht alle Vermittlungen gelingen. Gründe dafür können sein, dass Eltern ihr Kind nicht „loslassen“ können und einen Rückzug machen. Manchmal stimmen auch Werte nicht überein oder die zeitlichen Vorstellungen sind zu unterschiedlich. Auch Ehrenamtliche treten kurzfristig zurück – der Wunsch zu helfen ist zwar da, lässt sich aber mit den realen Anforderungen an das Engagement nicht verbinden.

Da die Nachfrage der Familien sehr hoch ist und im Verhältnis dazu nicht ausreichend Ehrenamtliche zur Verfügung stehen, können nicht alle Familien vermittelt werden. Der Familienkreis e.V. bemüht sich, insbesondere Familien zu vermitteln, die über wenig eigene materielle Ressourcen verfügen und/oder kein eigenes soziales Netzwerk haben. Von daher liegt der Anteil alleinerziehender Eltern im Großeltern-Angebot über 50%.

Ehrenamtliches Engagement

Die Menschen, die sich im Familienkreis engagieren, sind ebenso vielfältig wie die Familien,

die sie begleiten. Im Jahr 2023 haben insgesamt 79 Ehrenamtliche in ihren Einsätzen Eltern und Kinder begleitet. 26 Menschen engagierten sich in der Elternhilfe und bei NewComer, 23 Ehrenamtliche sind Pat:innen, die regelmäßig Zeit mit einem Kind psychisch und/oder chronisch erkrankter Eltern im Rahmen von Huckepack verbringen und 35 Ehrenamtliche sind Großeltern auf Zeit, die teils mehrfach pro Woche den Familienalltag entlasten und Zeit mit ihren Leih-Enkelkindern verbringen.

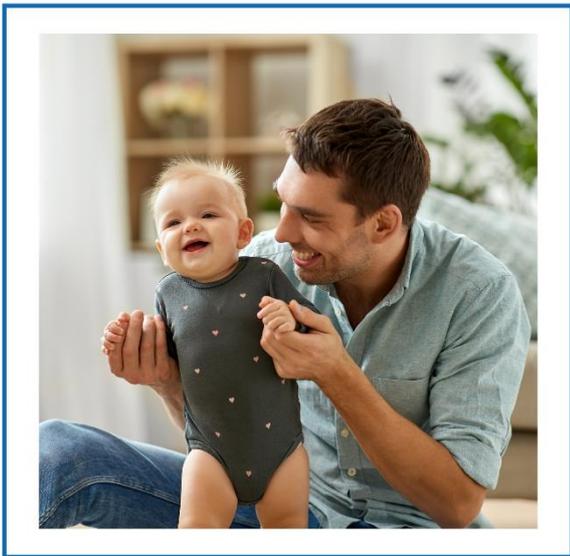
Für das haupt- und ehrenamtliche Team gibt es regelmäßige Reflexionstreffen, Fortbildungsveranstaltungen und gemeinsame Feiern. Für interessierte neue Ehrenamtliche fand 2023 monatlich ein Informationsabend statt. Insgesamt war es im letzten Jahr schwieriger, neue Ehrenamtliche zu gewinnen – u.a. noch eine Auswirkung der Corona-Pandemie. Viele haben die Zeit genutzt um endlich wieder unbeschwert reisen und unterwegs sein zu können.





Beratung und Unterstützung

Bonner Familien auf Augenhöhe zu begegnen und sie unbürokratisch, schnell und passend zu unterstützen, ist das Ziel des Familienkreis e.V.



Die tägliche Arbeit des haupt- und ehrenamtlichen Teams ist dabei von aktuellen Belastungsfaktoren der Bonner Familien geprägt. Die anhaltende Krisenzeit hat massive Auswirkungen auf die allgemeine Stimmungslage vieler Familien. Vielen fällt es schwer, Zuversicht und Freude zu empfinden und schauen eher pessimistisch in die Zukunft. Manche Kinder zeigen bereits im Kleinkindalter Ängste. Armutslagen und Existenzsorgen sind weiter hoch, Wohnverhältnisse teils prekär. Familien sind vom Fachkräftemangel besonders betroffen. Die Auswirkungen sind neben den Kitas, Schulen und dem Gesundheitswesen inzwischen auch in der Kinder- und Jugendhilfe spürbar.

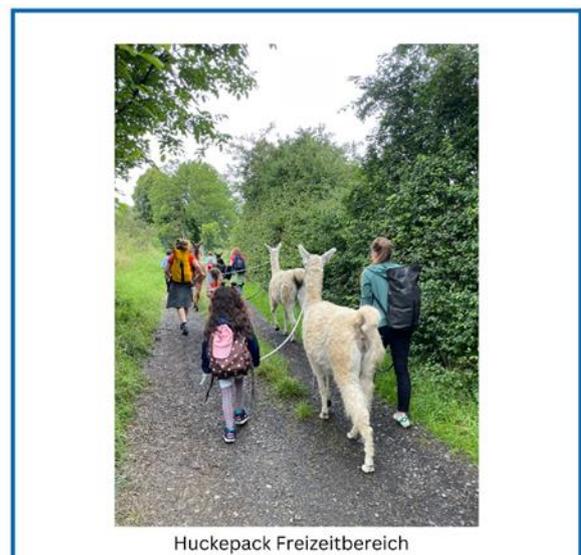
Umso wichtiger, dass die Familienkreis-Beratung und Begleitung ressourcenorientiert ausgerichtet

sind, Eltern den Rücken stärkt und Kindern Sicherheit und Verlässlichkeit vermittelt.

Freizeitbereich Huckepack

Ein besonderer Bestandteil des Huckepack-Angebots ist der Freizeitbereich, in dem Pat:innen und Patenkinder mehrmals jährlich an gemeinsamen Wochenendaktivitäten teilnehmen. Denn Ausflüge und Freizeitaktivitäten kommen aufgrund der psychischen/chronischen Erkrankung eines Elternteils in den betroffenen Familien oft zu kurz. Somit ist es uns ein besonderes Anliegen den betroffenen Kindern solche altersgerechten Freizeitangebote zu ermöglichen.

Ein Höhepunkt im vergangenen Jahr war beispielsweise die Lama-Wanderung im Drachenfelder Ländchen, aber auch andere Aktivitäten wie Keramikmalen und Plätzchenbacken waren Teil des Programms.



Huckepack Freizeitbereich

Der Freizeitbereich erfreut sich sowohl bei den erwachsenen Freiwilligen als auch bei den Kindern



großer Beliebtheit. In der entspannten Atmosphäre knüpfen die Kinder leicht Kontakte untereinander, und auch die Pat:innen profitieren vom Gemeinschaftsgefühl. Die Fachkräfte haben die Gelegenheit, die Interaktionen zwischen Pat:innen und Kindern direkt mitzerleben, was für die individuelle Betreuung von unschätzbarem Wert ist. So entsteht eine schöne Zeit, die alle Beteiligten abwechslungsreich und bereichernd finden.

Die gemeinsamen Freizeitaktivitäten bieten den Kindern die Möglichkeit, neue Erfahrungen zu sammeln und Selbstwirksamkeit zu erleben, indem sie den Freizeitbereich mitgestalten und ihre sozialen Fähigkeiten zu stärken. Die Pat:innen wiederum können durch das gemeinsame Erleben eine tiefere Bindung zu den Kindern aufbauen und neue, positive Erinnerungen schaffen. Die Aktivitäten sind sorgfältig ausgewählt und darauf ausgerichtet, gemeinsam Spaß zu haben, sodass jeder Ausflug vor allem von Freude geprägt ist. Die Rückmeldungen der Kinder und Pat:innen sind durchweg positiv.

Wie wir sichtbar werden

Der Familienkreis e.V. ist gemeinnützig und finanziert sich mit kommunalen Mitteln, Stiftungsmitteln und Spenden und Förderungen von Privatpersonen und Unternehmen. In Zeiten leerer kommunaler Kassen und zunehmender sozialer Schieflage in der Gesellschaft sind wir auf Unterstützung angewiesen.

Wir danken allen Spender:innen, Unterstützer:innen und Fördermitgliedern, die unsere Arbeit im vergangenen Jahr gefördert und unterstützt haben.

Die Sendung Frau tv ist auf Huckepack aufmerksam geworden und hat einen Beitrag gedreht über Saskia und ihr Patenkind Almut.

Öffentlichkeitsarbeit

Der Familienkreis ist präsent mit der Homepage, mit Flyern und Plakaten im öffentlichen Raum sowie Veranstaltungen. Unsere Social Media

Die WDR Lokalzeit berichtet in einem schönen Beitrag über die entstandene Beziehung zwischen "Großmutter auf Zeit" Silke und ihrem Leihenkel Yoro



Familien, als auch potentielle Ehrenamtliche, Kooperationspartner und Spender:innen.

Im letzten Jahr gab es zwei schöne Berichte zu unseren ehrenamtlichen Einsätzen. Saskia wurde mit ihrem Patenkind Almut von dem Format FrauTV begleitet und Großmutter auf Zeit Silke mit Yoro hatten von der Bonner Lokalzeit Besuch.

Koordinierungsstelle Frühe Hilfen

Gemeinsam mit der Schwangerenberatungsstelle esperanza (Caritasverband für die Stadt Bonn e.V.) ist der Familienkreis bereits seit 2010 verantwortlich für die Koordinierungsstelle Frühe Hilfen. Die Anfragen an die Koordinierungsstelle sind 2023 erneut um 15% angestiegen. Pädagogische Fachkräfte und Gesundheitsfachkräfte beraten die frisch gebackenen Eltern im eigenen zuhause.

Nach den Einschränkungen für Gruppenangebote in der Coronazeit, konnten 2023 endlich wieder uneingeschränkt die Eltern-Kind-Gruppen im Rahmen von „Neu im Leben“ an acht Standorten in Bonn stattfinden. Zusätzlich wurden therapeutisch angeleitete Erzählcafé-Formate in den Familienbildungsstätten durchgeführt in Kooperation mit den Schwangerenberatungsstellen und der Erzählcafé-Aktion. Auf der Frühe Hilfen Homepage können Eltern nach einer belasteten Geburtserfahrung seit 2023 Informationen und Hilfsangebote finden: [Schwerer-Start-Geburt \(fruehehilfen-bonn.de\)](https://www.fruehehilfen-bonn.de).

GESUNDHEITSORIENTIERTE FAMILIENBEGLEITUNG



„Ich habe mich ernst genommen gefühlt. Sie hat sich Zeit genommen und mir gute Tipps gegeben. Das war sehr hilfreich.“

Mutter eines 8 Monate alten Kindes mit Problemen beim Füttern. Die Familie wurde durch die Familien- Gesundheits-Kinderkranken-Pflegerin begleitet.

JAHRESBERICHT KOORDINIERUNGSSTELLE
FRÜHE HILFEN 2023

Highlights des vergangenen Jahres waren der netzwerkübergreifende Fachtag „Gemeinsam handeln im Kinderschutz“ im Juni gemeinsam mit den Koordinierungsstellen kinderstark, Kinderschutz und JuPs und die Entwicklung des Spiels „Das Angebots-Labyrinth – Passgenaue Hilfen für Familien in Bonn finden“. Das Spiel ist eine Arbeitshilfe für Fachkräfte und bildet die Bonner Angebotslandschaft ab.

Auch das [Bonner Familienportal](#) als digitale lokale Suchmaschine für Angebote für Familien entwickelt sich weiter: Insgesamt können aktuell ca. 700 Angebote von 180 Bonner Einrichtungen gefunden werden. Der Relaunch wird im ersten Quartal 2024 vollzogen. Die Administration des Familienportals erfolgt in Kooperation mit der Koordinierungsstelle kinderstark des Amtes für Kinder, Jugend und Familie der Stadt Bonn. Der ausführliche [Jahresbericht](#) der Koordinierungsstelle Frühe Hilfen ist auf der Homepage hinterlegt.



Wofür wir einstehen

Die Krisenjahre wirken sich vielfältig auf die Gesellschaft aus und somit intensiv auf die Lebensrealität der Bonner Familien. Existenz- und Zukunftsängste, innerfamiliäre Krisen und psychische Belastungen nehmen weiter zu.



Heute ist ein
glücklicher Tag für mich.
Ohne Ursula und den Familienkreis
wäre ich immer noch allein."

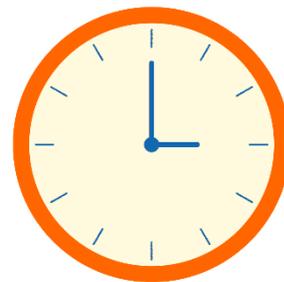
CAMILA, 21,
ALLEINERZIEHENDE MUTTER
NEWCOMER

Viele Kinder sind nach der Pandemie aktuell noch sehr Infekt anfällig und häufig krank, was den Familienalltag immer wieder vor Herausforderungen stellt. Der Fachkräftemangel besonders in den Betreuungs- und Bildungssystemen trifft auf ohnehin schon überlastete Familien. Eine ausbalancierte „Work-Life-Balance“ ist selbst in Ressourcen-starken Familien aktuell nicht umzusetzen. Die Alltagsrealität ist vielmehr geprägt von Druck und Stress, fehlender Planbarkeit (Krankheit, Notbetreuung in der Kita) sowie Unsicherheiten und Ängsten.

Mit seinen Angeboten kann der Familienkreis die Familien entlasten, entschleunigen, vorhandene

Ressourcen stärken sowie Zugänge zu weiteren Hilfen eröffnen. Die Krisenzeiten erfordern unser volles Engagement, um die bestehenden Angebote zu erhalten, zu stärken und auszubauen und diejenigen zu erreichen, die die Unterstützung benötigen.

Unser Fokus liegt 2024 von daher weiter auf Akquise und Schulung neuer Ehrenamtlicher. Wir stehen dafür, den Zugang für Familien ins Hilfesystem zu erleichtern – vor allem für diejenigen mit hoher Belastung und wenigen eigenen Ressourcen. Kein Kind soll durchs Netz fallen und jedes Kind soll gesund und sicher aufwachsen können – diese Vision aus unseren Gründungsjahren ist nach wie vor unser Antrieb und aktuell wichtiger denn je.



Die Ehrenamtlichen der
Angebote von Huckepack und
Elternhilfe verbrachten
insgesamt
2523 Stunden
bei und mit Bonner Familien.

Danke

für das Vertrauen und Ihre Unterstützung.

Wir danken

der Bonner Stadtverwaltung und Politik,
unseren privaten Spenderinnen und Spendern
sowie beteiligten Stiftungen und Unternehmen:

Stiftung der VR Bank Bonn Rheinsieg, Stiftung Bonner Altenhilfe, Stiftung Charlie, Mia & Egon Abels Hilfe e.V., Lions Club Bonn-Tomburg, Forster Garten- und Landschaftsbau, Beta Klinik, Beta Genese, Gate 4, DLS Mühlenbäckerei, Kameha Grand, WetterOnline GmbH, Trust Me - Energetisches Coaching, Nala e.V. und photothek.



Impressum

Herausgegeben durch:
Familienkreis e.V.
Anja Henkel (Geschäftsführung)

Breite Straße 76
53111 Bonn

Telefon: 0228 18 46 42 04
Mail: info@familienkreis-bonn.de
www.familienkreis-bonn.de



Fotos / Grafiken:
Ute Grabowski / photothek.net, Canva.com, Adobe Stock und Familienkreis e.V.

*Grafiken, Fotos und Texte des Jahresberichts 2023 des Familienkreis e.V. sind urheberrechtlich geschützt.
Jede Verwendung oder Veröffentlichung ist nur nach ausdrücklicher Genehmigung durch
den Familienkreis e.V. gestattet.*